

13.6.2018 - [Mitteilungen des Statistischen Bundesamtes](#)

Mitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 13.6.2018

Im ersten Quartal 2018 wurden rund 27.200 Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland gemeldet. Wie das *Statistische Bundesamt* weiter mitteilt, waren das 2,2 % mehr als im [entsprechenden Vorjahreszeitraum](#).

Knapp drei Viertel (72 %) der Frauen, die im ersten Quartal 2018 einen Schwangerschaftsabbruch durchführen ließen, waren zwischen 18 und 34 Jahre alt, 18 % zwischen 35 und 39 Jahre. Rund 7 % der Frauen waren 40 Jahre und älter. Die **unter 18-Jährigen** hatten einen Anteil von 3 %. Rund 40 % der Frauen hatten vor dem Schwangerschaftsabbruch noch keine Lebendgeburt.

Eingriffe erfolgten überwiegend ambulant

96 % der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche wurden nach der **Beratungsregelung** vorgenommen. Medizinische und kriminologische Indikationen waren in 4 % der Fälle die Begründung für den Abbruch. Die meisten Schwangerschaftsabbrüche (61 %) wurden mit der Absaugmethode (Vakuumaspiration) durchgeführt, bei 22 % wurde das Mittel Mifegyne® verwendet. Die Eingriffe erfolgten überwiegend ambulant, und zwar 80 % in gynäkologischen Praxen und 17 % ambulant im Krankenhaus. 7 % der Frauen ließen den Eingriff in einem Bundesland vornehmen, in dem sie nicht wohnten.

Quelle: Pressemitteilung Nr. 207 des *Statistischen Bundesamts* vom 13.6.2018